

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1984)
Heft: 22

Rubrik: Oder: Das letzte Kapitel der Geschichte im Industriequartier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

appellieren an den Nationalrat

Wanderwege (ZAW), die 3700 geworden ist, hat am Samstag mit Sigmund Widmer geleiteter Vortragsabend des Glarner Albert über das seit 1548 bestehende Weiz am Kärpf gab prachvolle land. Die Traktanden warfen stimmten die anwesenden rund 1 den Nationalrat zu.

kllichsten Erinnerungen der 430
mer gehört -, sondern sich mit
ktion «Weg vom Teer» gegen die
ende Verteuerung «ihrer» Wan-
e gewehrt. Diese sind im Zuge
gestiegenen Ansprüche zu 40
: hart und staubfrei gemacht, also
gentlich zerstört worden. Mit Ver-
n der Wanderrouten auf Natur-
ersucht man unablässig, diesem

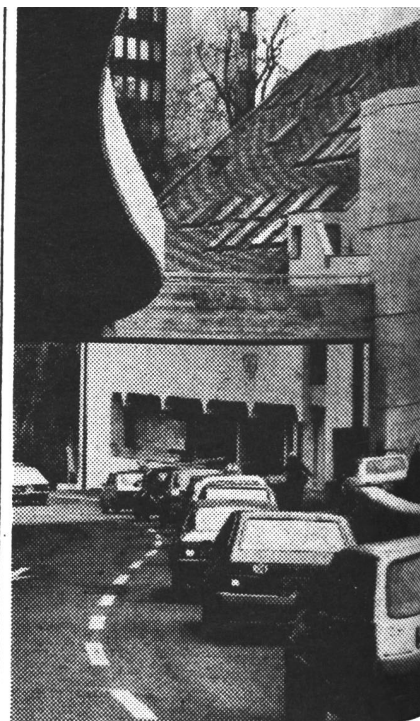
Wanderfreunde empfindlichen steuern. Bei Eglsau ist es dank entgegenkommen der Grundbesitzungen, ein Teilstück der Hochroute auf einen Fussweg zu verlebescheiden gewordene ZAW ist mit einem bestimmten Wechseln harten und weichen Abschnitten und strebt eine Senkung anteils um fünf bis zehn Prozent

allem sind die Wanderfreunde
inge. Die Kreisleiter wachen mit
gen über die ihnen anvertrauten
ecken und melden Schäden den
igen Gemeinden. Diese – und seit
hren auch der Kanton – leisten
e Beiträge an Markierung, Unter-
d Wegverlegungen, so dass der
erbeitrag von 10 Franken nicht

erhöht werden musste. Es treffen auch immer wieder Spenden ein, so beispielsweise das dem Geschäftsleiter **Alfred Dübendorfer** ausgehändigte Kuvert mit 2000 Franken von einem nicht mehr wanderfähigen alten Mitglied. Ansonsten erwiesen sich betagte Mitglieder als noch sehr munter und rühmten überzeugt die wohltätige Wirkung des Wanderns. Die grosse Teilnehmerzahl an geführten Tageswanderungen und Wanderwochen erhärtet ihre Aussagen. Einen neuen Aufschwung der Bewegung erhoffen sich viele von der durch die Waldschäden verstärkten Sensibilisierung der Bevölkerung für gesunde Lebensweise.

Betagte von Tram erfasst

(TA) Zum zweitenmal innerhalb von 24 Stunden ist eine betagte Frau von einem Tram erfasst worden (TA vom Montag). Der Unfall ereignete sich, als sie auf dem Fussgängerstreifen die Hofwiesenstrasse überquerte. Dabei wurde sie von einem Tramzug der Linie 11 angefahren und mehrere Meter mitgeschleift. Nach Angaben der Polizei musste die Frau mit Rippenbrüchen, Kopf- und Rückenverletzungen und einem Schlüsselbeinbruch ins Spital eingeliefert werden.



Bedrängt von allen Seiten, von Problemen
Wohnungsnot – und vom Verkehr: das neue

Drahtschmidli-Neubau ab heute

chs. Die Geschäftsleitung des Jugendhauses Drahtschmidli hat am Montag an einer Pressekonferenz «das ausschliesslich repressive Vorgehen der Stadtpolizei» im Raum Platzspitz/Mattenbrüggli verurteilt. Die Vertreibungsaktionen à la «Drogentaktik Riviera» verschärfen im Gegenteil die Situation und seien keine Lösung für die Probleme mit den Obdachlosen und der Jugendszene beim Platzspitz, meinte Geschäftsführer Adi Molinari. Auf die Frage eines Journalisten der «Wochen-Zeitung» hat die Geschäftsleitung anderseits bestätigt, dass verschiedene Zürcher Karate-Klubs zwecks Schaffung eines drahtschmidleigenen Ordnungsdienstes angefragt

altend



Obdachlosenlager polizeilich geräumt

chs. Die seit November vergangenen Jahres unter dem Mattenbrüggli an der Sihl lagernden Clochards wurden am Freitagmorgen auf einen Polizeitransporter verladen und in die Nähe der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz verfrachtet. Dort lassen sie sich vorläufig auf dem städtischen Lagerplatz für Zigeuner nieder. «Die ganze kalte Jahreszeit durften wir hier unter der Brücke frieren, und jetzt, da es ein bisschen wärmer und angenehmer wird, müssen wir uns verziehen.» Sie finden dies ungerecht, die sechs Männer.

Vordergründig scheint ein Zusammenhang zwischen dem Räumungster-

min und der am Dienstag bevorstehenden Eröffnung des neuen Jugendhauses offensichtlich, doch die zuständigen Stellen dementieren dies: Der für die Räumung zuständige Polizeifunktionär hat die Clochards wissen lassen, dass dafür ein Stadtratsbeschluss vorliege und die Polizei als ausführendes Organ handeln müsse. Kripo-Pressesprecher *Hans Holliger* erklärte auf Anfrage hingegen, in dieser Sache habe das Polizeikommando in eigener Kompetenz entschieden, unter anderem weil der durch die Schneeschmelze zu erwartende Anstieg des Sihl-Wasserspiegels das Obdachlosenlager gefährden könnte.

(Bild Reto Oeschger)

Fahrende verurteilen Polizeiaktion

chs. Gegen die polizeiliche Wegweisung der Obdachlosen, die vom November bis am vergangenen Freitagmorgen unter dem Mattenbrüggli an der Sihl ihr Lager aufgeschlagen hatten (vgl. TA vom Samstag), protestieren auch die Fahrenden. In einer am Montag veröffentlichten Pressemitteilung heisst es dazu: «Die Radgenossenschaft der Landstrasse wendet sich aufs vehementeste gegen diese Wegweisung der Obdachlosen und wirft den Verantwortlichen vor, durch die unangebrachte Schaffung von Reservaten die Bildung von Ghettos voranzutreiben.»

und die rasche Realisierung des geplanten Quartierzentrums im Kanzleischulhaus. Ein wenig entmutigt

ge- worden
se. 7- gen
fasse die
schen Ve
zele in die
eine Ein

W. ... um das Ju-
gendhaus zuge- ... unter an-
derem, dass di ... in den
letzten Tagen ... die Schlüssel zum
Neubau Draht ... der Stadt zurück-
zugeben. Moh ... «Ein Teil der GL ist
der Meinung, die flankierenden Mass-